



Andreas Büttgen
Zum Hoover Feld 19
D-50170 Kerpen-Buir
Tel.: 02275 / 8971

online: www.buirerfuerbuir.de
info@buirerfuerbuir.de

Buirer für Buir, Zum Hoover Feld 19, 50170 Kerpen

Buir, den 22. November 2015

Kolpingstadt Kerpen
Der Bürgermeister
Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Per Mail an buergemeister@stadt-kerpen.de

Bürgerantrag nach §24 GO NRW
hier: Leitentscheidung Rheinisches Braunkohlenrevier

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spürck,

die nordrhein-westfälische Landesregierung hat den Entwurf einer Leitentscheidung für das Rheinische Braunkohlenrevier beschlossen und dazu ein öffentliches Konsultationsverfahren (bis 8. Dezember 2015) eingerichtet. Die Leitentscheidung soll im Frühjahr 2016 endgültig verabschiedet werden.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgenden Bürgerantrag nach § 24 GO NRW:

Rat und Verwaltung der Stadt Kerpen mögen Einfluss nehmen auf den politischen Entscheidungsprozess der Landesregierung mit dem Ziel, auch die Abbaugrenzen für den Tagebau Hambach zumindest so weit zurückzunehmen, dass ein Sicherheitsabstand von 400 Metern vor der Ortslage Buir entsteht. Die Buirer Bevölkerung ist schon jetzt durch DB-Trasse, Autobahn und Hambachbahn stark belastet. Durch die Rücknahme der Abbaugrenzen könnte die weitere Beeinträchtigung der Lebensqualität reduziert werden.

Darüber hinaus könnte durch eine Rücknahme der Abbaugrenzen auch der Standort der Kartbahn in Manheim erhalten bleiben. Eine Verlegung der Bahn in einen anderen Stadtteil würde die Lärmsituation im Stadtgebiet unnötig verschärfen.

Eine Rücknahme der Abbaugrenzen ist nicht nur möglich, sondern auch ökonomisch sinnvoll und ökologisch geboten, da die Braunkohleverstromung, wie die Landesregierung in ihrem Entwurf feststellt, langfristig rückläufig ist.

Aus diesem Grund beantragen wir außerdem, dass sich Rat und Verwaltung der Stadt Kerpen der Forderung der Stadt Mönchengladbach nach einer mindestens einmal jährlichen

Gemeinnütziges Konto: 0147270803 bei der Kreissparkasse Köln, Bankleitzahl 37050299
Weitere Kontakte: Dr. Stefan Schlang (02275-332577), Gerhard Kern (02275-6778)
Presse: Antje Grothus (02275-5447)

Überprüfung der energiepolitischen Grundannahmen durch ein energiepolitisches Monitoring anschließt und eine frühere Beendigung des Tagebaus fordert, wenn die energiepolitische Notwendigkeit nicht mehr nachgewiesen werden kann (vgl. https://www.moenchengladbach.de/fileadmin/downloads/pdf/STADTRAT_VERWALTUNG/Stellungnahme_Leitentscheidung_GarzweilerII.pdf).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'O. Bulke'.